

# Corona-Krise - Wie kommen Sie an die außerordentliche Wirtschaftshilfe für den November?

Holen Sie sich Ihren Umsatzausfall zurück und lassen Sie Ihre innovativen Ideen fördern!

Mussten Sie aufgrund der staatlichen Schließungsanordnung den Geschäftsbetrieb Ihres Unternehmens, Vereins oder Einrichtung im November einstellen? (Gilt auch für gemeinnützige und öffentliche Institutionen.)

Nein

Sind Sie im November dennoch faktisch an der Ausübung Ihres Gewerbes gehindert, weil Sie regelmäßig 80 % Ihrer Umsätze mit direkt von den Schließungsmaßnahmen betroffenen Unternehmen erzielen (ggf. über Dritte)?

Ja

Ja



Sie sind antragsberechtigt. Ihnen stehen pro Schließungswoche Zuschüsse i.H.v. 75 % Ihres durchschnittlichen wöchentlichen Umsatzes aus dem November 2019 zu.

Alternativen für den Vergleichsumsatz:

- Sind Sie **soloselbständig**, können Sie stattdessen auch den durchschnittlichen Wochenumsatz im Jahr 2019 zugrunde legen, z.B. wenn Sie im November 2019 keinen Umsatz hatten.
- Haben Sie Ihre **Geschäftstätigkeit erst nach dem 31.10.2019 aufgenommen**, können Sie den durchschnittlichen Wochenumsatz im Oktober 2020 oder seit der Gründung wählen.

Der elektronische **Antrag** muss **bis zum 31.01.2021** durch Ihren **Steuerberater** (oder einen anderen „prüfenden Dritten“ wie z.B. einen Wirtschaftsprüfer) gestellt werden.

Sind Sie **soloselbständig** und haben bislang keinen Antrag auf Überbrückungshilfe gestellt, können Sie unter <https://direktantrag.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de> **selbst** (ohne prüfenden Dritten) bis zu 5.000 € beantragen. Dazu benötigen Sie ein ELSTER-Zertifikat.

Die Novemberhilfe wird bis zur Obergrenze von 1 Mio. € gewährt. Bei höheren Zuschüssen von bis zu 4 Mio. € erfolgt eine Beschränkung auf ungedeckte Fixkosten.

**Abschlagszahlung:** Im ersten Schritt erhalten Soloselbständige Ende November bis zu 5.000 €, andere Unternehmen bis zu 50.000 €. Seit Mitte Januar fließen die regulären Zahlungen.



Andere **staatliche Leistungen** (z.B. Kurzarbeitergeld oder Überbrückungshilfe) werden auf die Novemberhilfe **angerechnet**.

Reine Liquiditätshilfen (z.B. rückzahlbare KfW-Kredite) werden nicht angerechnet.



## Was, wenn Sie trotz der Schließung Umsätze machen?

Bleiben Sie trotz der Krise flexibel und probieren neue Ideen aus, sollen sich Ihre Mühen auch auszahlen. Deshalb müssen Sie Umsätze, die Sie im November erzielen, bis zur Höhe von 25 % des Vergleichsumsatzes nicht anrechnen.

### Sonderregelung für Restaurants, die Speisen außer Haus verkaufen

Die Erstattung ist auf die Umsätze begrenzt, die im Vergleichszeitraum dem vollen Umsatzsteuersatz unterlagen (also im Restaurant verzehrte Speisen und Getränke). Damit werden die Umsätze des Außerhausverkaufs mit reduziertem Steuersatz herausgerechnet. Im Gegenzug werden diese Umsätze während der Schließung von der Umsatzanrechnung ausgenommen, um eine Ausweitung des Geschäfts zu begünstigen.

### Sonderregelung für Hotels, die Geschäftsreisende beherbergen

Solange Sie damit nicht mehr als 25 % des Umsatzes aus dem November 2019 generieren, bleibt Ihr Anspruch ungeschmälert.

Bei weiter gehenden Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Wir stehen Ihnen bei der Beantragung der Novemberhilfe gern zur Seite. Sprechen Sie uns an!